



FAVORITEN

BILDANSICHT



DRUCKEN

SCHLIESSEN



Lengerich

Mutig genug für Schule, Sport und JZ?

Manchmal ist das, was nicht gesagt wird, wichtiger als das gesprochene Wort. Dabei hat Erwin Knemöller in der Bürgerfragestunde eine interessante Frage gestellt. Ein Sportgelände neben dem Hannah-Arendt-Gymnasium?

Rat und Verwaltung sind gut beraten, diese Idee nicht an die Seite zu schieben. Denn da steckt noch viel mehr Potenzial dahinter. Gegenüber dem Schulzentrum steht das Berufskolleg des Kreises. Das soll Ende Februar 2017 als Erstunterkunft für Flüchtlinge geschlossen werden. Weitere Verwendung? Was anderes als Schule ist kaum denkbar. Stadt und Kreis sind in Gesprächen, die benachbarte Kreis-Sporthalle ist ebenfalls Thema einer möglichen Übernahme.

Auf dem Hof des Schulkollegs ist Platz genug für eine Skate-Anlage. Dort würde – im Gegensatz zum Platz hinter der Feuerwache – kein wertvoller Parkraum verschwinden. Das Thema Lärm wäre ebenfalls eleganter gelöst.

Wenn in der sich selbst so bezeichnenden Stadt mit Weitblick schon überlegt wird, gehört auch das Jugendzentrum in dieses Paket. Warum den alten Bau an der Bergstraße sanieren. Ließe sich das nicht auch in einem Schul- und Sportzentrum an der Bahnhofstraße integrieren?

Das alles zu prüfen, ist eine Sache. Wichtiger wäre der Mut, eine Entscheidung zu treffen und dann auch dazu zu stehen.

Michael Baar

Quelle

Verlag : Westfälische Nachrichten
Publikation : Lengerich
Ausgabe : Nr.294
Datum : Samstag, den 17. Dezember 2016
Seite : Nr.17



Optimistisch zeigten sich Vertreter des AWO-Jugendwerks mit der Vorsitzenden des Ortsvereins, Gerda Stiller (3. von rechts) an der Spitze und Mitarbeiter der Stadt inklusive Bürgermeister Wilhelm Möhrke (2. von rechts), dass die Finanzierung der Skate-Anlage gelingt.

Foto: Paul Meyer zu Brickwedde

Lengerich - Eine neue Skate-Anlage steht auf dem Wunschzettel. Dafür müssen die Akteure 20 000 Euro Sponsorengeld auftreiben. Die Skater haben jetzt ein offizielles Schreiben der Stadt bezüglich des Projekts erhalten – und 200 Euro, aus der Privatschatulle des Bürgermeisters.

Von Paul Meyer zu Brickwedde

Nun kann sie losgehen, die Suche nach Sponsoren und Spendern, die den Bau einer Skate-Anlage auf dem Parkplatz hinter dem Feuerwehr unterstützten wollen. Die Stadtverwaltung hat ein offizielles Schreiben aufgesetzt, das die jungen Leute vorlegen können, die sich unter dem Dach des Jugendwerkes der AWO Lengerich für das Vorhaben engagieren. Es geht um einen Betrag von 20 000 Euro, der mit Geld und Sachleistungen aufgebracht werden soll.

Diese Rechnung geht allerdings nur auf, wenn die geplante Skate-Anlage in die Liste der Leader-Projekte aufgenommen wird und die Maximalförderung erhält. Kalkuliert wird derzeit mit Kosten von 200 000 Euro. 130 000 Euro, so der Plan, sollen aus dem Leader-Fördertopf der Europäischen Union kommen, 50 000 Euro würde die Stadt beisteuern.

Voraussetzung für den Zuschuss in sechsstelliger Höhe ist, dass der Leader-Vorstand Tecklenburger Land der Idee seinen Segen gibt. Dafür muss wiederum ein Antrag vorliegen, in dem unter anderem das Finanzierungskonzept samt Nennung der Spender enthalten ist. Darüber hinaus, erklärt Jugendzentrumsleiter Thomas Brümmer, der mit der Koordinierung befasst ist, sei es auch wichtig, dem Ganzen einen „Leuchtturm-Charakter“ zu geben. Das sei beispielsweise möglich durch eine Präsentation, die deutlich macht, dass die Anlage auch eine Bedeutung für die Nachbarkommunen hat und dass die Anlage auch von Behinderten (Rollstuhlfahrern) genutzt werden könnte.

Derzeit ist geplant, den Antrag zur Vorstandssitzung im März einzureichen. Bei der Übergabe des Schreibens der Stadt an Vertreter des Jugendwerkes wurde deutlich, dass das wohl ambitioniert zu nennen ist. Gleichwohl zeigten sich die jungen AWO-Aktiven optimistisch. Sie kündigten an, kurzfristig mit der Spender- und Sponsorensuche zu beginnen. Einen ersten Erfolg können sie bereits vorweisen: Bürgermeister Wilhelm Möhrke sagte 200 Euro zu – als Privatperson. Ein Prozent der Zielmarke ist damit erreicht.

[zur Startseite >](#)

Videos, die Sie auch interessieren könnten

by Taboola

Münster (Westf) Hbf I Bereits fertig ist das gläserne Dach

AWM testen neue Elektrokehrmaschine

Mit 200 Euro fängt's an

Skater begeben sich auf Sponsorsuche für die neue Anlage



Optimistisch zeigten sich Vertreter des AWO-Jugendwerks mit der Vorsitzenden des Ortsvereins, Gerda Stiller (3. von rechts) an der Spitze und Mitarbeiter der Stadt inklusive Bürgermeister Wilhelm Möhrke (2. von rechts), dass die Finanzierung der Skate-Anlage gelingt.

Foto: Paul Meyer zu Brickwedde

mbz-LENGERICH. Nun kann sie losgehen, die Suche nach Sponsoren und Spendern, die den Bau einer Skate-Anlage auf dem Parkplatz hinter dem Feuerwehr unterstützen wollen. Die Stadtverwaltung hat ein offizielles Schreiben aufgesetzt, das die jungen Leute vorlegen können, die sich unter dem Dach des Jugendwerkes der AWO Lengerich für das Vorhaben engagieren. Es geht um einen Betrag von 20 000 Euro, der mit Geld und Sachleistungen aufgebracht werden soll.

Diese Rechnung geht allerdings nur auf, wenn die geplante Skate-Anlage in die

Liste der Leader-Projekte aufgenommen wird und die Maximalförderung erhält. Kalkuliert wird derzeit mit

»Wichtig ist es, dem Ganzen einen Leuchtturmcharakter zu geben.«

Thomas Brümmer, JZ-Leiter

Kosten von 200 000 Euro, 130 000 Euro, so der Plan, sollen aus dem Leader-Fördertopf der Europäischen Union kommen, 50 000 Euro würde die Stadt beisteuern.

Voraussetzung für den Zuschuss in sechsstelliger Höhe

ist, dass der Leader-Vorstand Tecklenburger Land der Idee seinen Segen gibt. Dafür muss wiederum ein Antrag vorliegen, in dem unter anderem das Finanzierungskonzept samt Nennung der Spender enthalten ist. Darüber hinaus, erklärt Jugendzentrumsleiter Thomas Brümmer, der mit der Koordinierung befasst ist, sei es auch wichtig, dem Ganzen einen „Leuchtturm-Charakter“ zu geben. Das sei beispielsweise möglich durch eine Präsentation, die deutlich macht, dass die Anlage auch eine Bedeutung für die Nachbarkommunen hat und dass die Anlage auch von Be-

hinderten (Rollstuhlfahrern) genutzt werden könnte.

Derzeit ist geplant, den Antrag zur Vorstandssitzung im März einzureichen. Bei der Übergabe des Schreibens der Stadt an Vertreter des Jugendwerkes wurde deutlich, dass das wohl ambitioniert zu nennen ist. Gleichwohl zeigten sich die jungen AWO-Aktiven optimistisch. Sie kündigten an, kurzfristig mit der Spender- und Sponsorsuche zu beginnen. Einen ersten Erfolg können sie bereits vorweisen: Bürgermeister Wilhelm Möhrke sagte 200 Euro zu – als Privatperson. Ein Prozent der Zielmarke ist damit erreicht.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

Quelle

Verlag : Westfälische Nachrichten
Publikation : Lengerich
Ausgabe : Nr.286
Datum : Donnerstag, den 08. Dezember 2016
Seite : Nr.14



Die bunte Fassade mag darüber hinwegtäuschen, dass die Bausubstanz des Jugendzentrums nicht so gut ist, wie es den Anschein hat. Foto: Paul Meyer zu Brickwedde

Lengerich - Der nasse Keller ist nur eines – wenn auch wohl das drängendste – von mehreren Problemen im Jugendzentrum. Das Haus an der Bergstraße muss saniert werden. Im nächsten Jahr sollen die Arbeiten beginnen.

Von Paul Meyer zu Brickwedde

Als am 2. November der „Gesprächskreis Jugendzentrum“ im Haus an der Bergstraße zusammenkam, da führte Thomas Brümmer die Gäste auch in den Keller. Der Leiter der Einrichtung brauchte nicht allzu viele Worte zu verlieren. Jeder sah und roch, worum es ging: Es gibt ein massives Problem mit Feuchtigkeit in den Wänden. Im kommenden Jahr soll das behoben werden, wenn denn der Rat in der kommenden Woche den Etat so verabschiedet, wie er von der Verwaltung vorgelegt worden ist.

„Gebäudemodernisierung und -sanierung Jugendzentrum“ heißt es auf Seite 131. 158 000 Euro stehen dahinter. Der größte Teil dürfte dafür verwendet werden, den Bau trocken zu bekommen. Weiteres Geld soll in die Sanierung der Toiletten gesteckt werden, in den Austausch von Fenstern und in die Überdachung des Eingangsbereiches.

Damit nicht genug. Die Verwaltung geht davon aus, dass es bis 2021 dauern wird, alle notwendigen Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen umzusetzen. Ein erheblicher Posten dürfte die Erneuerung des Daches werden. Mit welchen Kosten all das verbunden sein wird, lässt sich aus dem Etatentwurf nicht ersehen.

[zur Startseite >](#)

Videos, die Sie auch interessieren könnten

by Taboola

Münster (Westf) Hbf I Bereits fertig ist das gläserne Dach

Kegelparty 2016

Die wahren Stars der „König der Löwen“

„Wir in“ 20. 11. 16

Auftakt nach Maß: Jugendcafé „Extra 4 U“

Weihnachtsspezial am kommenden Samstag



Ein Weihnachtsspezial mit leckeren Crêpes gibt's am Freitag ab 18 Uhr im Jugendcafé im Gempt-Bistro. Foto: Veranstalter

Lengerich. Am 4. November startete das Jugendcafé Extra 4 U in die zweite Runde. Nach einem gelungenen ersten Durchgang im vergangenen Herbst/Winter, ist die zweite Runde unter der Federführung von Christina Schniedenharn vom Jugendzentrum Lengerich nun gestartet.

Das Jugendcafé im Gempt-Bistro ist ein Treffpunkt für Jugendliche ab 14 Jahren. Das Bistro öffnet jeden ersten Freitag im Monat seine Türen, wobei der Eintritt gratis ist. Von 18 bis 23 Uhr können dann die jungen

Leute zu moderaten Preisen Getränke und Snacks bestellen.

Zur Eröffnung im November kamen viele Lengericher Jugendliche sowie die Kooperationspartner und Förderer des Projekts, von der Bürgerstiftung Gempt und dem Bündnis für Familie. Dabei kam es zu anregenden Gesprächen mit Bürgermeister Wilhelm Möhrke und Markus Trott, dem Koordinator vom Bündnis für Familie. Bei einem Begrüßungscocktail wurden Wünsche und Anregungen für zukünftige Veranstaltungen geäußert.

Die nächsten Abende sind unterschiedlichen Themen gewidmet: Der Freitag (2. Dezember) steht ganz im Zeichen von Weihnachten. Das neue Jahr startet am 6. Januar mit einer Karaoke Nacht. Am 3. Februar ist ein Mexikanischer Abend geplant, am 10. März ein verrückter Spieleabend. Alle Aktivitäten werden von den Lengericher Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter der Leitung des Jugendzentrums Lengerich erarbeitet und durchgeführt. Nähere Information finden Sie auf der Homepage www.jz-lengerich.de.

Wir in 30.11.17

Smartphones- Workshop

Tecklenburger Land. Die Offene Kinder- und Jugendarbeit aus Ladbergen, Lengerich und Lienen (LaLi) lädt am 10. Dezember (Samstag) von 10 bis 15 Uhr zu einem Workshop-Tag in das Jugendzentrum Ladbergen ein.

Vier Workshops stehen für Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren zur Auswahl: „Mach deinen eigenen Trickfilm“, „Mit dem Smartphone fotografieren wie ein

Profi“, „Sicher unterwegs mit Whats App“ und „Youtube-Star“ lauten die Titel. Zusätzlich gibt es noch alte Computerspiele, 3D Buntstifte zum Ausprobieren und vieles mehr. Wer mitmachen möchte, meldet sich in den Jugendzentren Ladbergen, Lengerich und Lienen an. Für die Lengericher und Lienener Jugendlichen gibt es einen Shuttle-Service nach Ladbergen. Die Teilnahme an dem Workshop-Tag ist kostenlos, ebenso der Shuttle Service.

ben des kommunalen Energieversorgers circa drei Wochen. Es sind laut Pressemitteilung 55 Ableser unterwegs, die sich mit Papieren der SWL ausweisen können. Sollte ein Kunde wiederholt nicht erreicht werden, erhält er eine Able-

mit Foto des Zählers), telefonisch, über das Online-Portal der Stadtwerke oder persönlich in den Kundencentern abgegeben werden. Die Abrechnungen, so die SWL weiter, werden dann Mitte Februar 2017 zugestellt.

Abbiegenden zu spät bemerkt

LENGERICH. Ein 38-Jähriger aus Lengerich hat am Freitag auf der Ladberger Straße offenbar zu spät bemerkt, dass vor ihm ein Autofahrer links in den Nienböwers Weg abbiegen wollte. Er bremste abrupt ab, kam ins Schleudern und stieß

mit einem entgegenkommenden Wagen zusammen. Die Fahrerin, eine 35-Jährige aus Lengerich, und ihr Beifahrer wurden leicht verletzt. Laut Mitteilung der Polizei entstand an den beiden Pkw 7000 Euro Sachschaden.

Workshop-Tag zum Smartphone

TECKLENBURGER LAND. Smartphones sind aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Was man damit kreativ machen kann, wird bei einem Workshop-Tag im Jugendzentrum Ladbergen gezeigt. Die Offene Kinder- und Jugendarbeit aus Ladbergen, Lengerich und Lienen (LaLeLi) lädt am Samstag, 10. Dezember, von 10 bis 15 Uhr zum Mitmachen ein. Vier Workshops stehen für Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren zur Auswahl. „Mach deinen

eigenen Trickfilm“, „Mit dem Smartphone fotografieren wie ein Profi“, „Sicher unterwegs mit Whats App“ und „YouTube-Star“ lauten die Titel. Wer mitmachen möchte, kann sich in den Jugendzentren von Ladbergen, Lengerich und Lienen anmelden. Für die Lengericher und Lienener Jugendlichen gibt es einen Shuttle Service nach Ladbergen. Die Teilnahme an dem Workshop-Tag ist kostenlos, ebenso der Shuttle Service.

HEUTE

■ Politik

Ausschuss Schule und Kultur: Öffentliche Sitzung, 18 Uhr, Stadtverwaltung (Raum 141).

Westfälische Nachrichten

Servicepartner: Foto-Köster, Bodelschwinghstr. 3, 49525 Lengerich, montags-freitags 9-13 Uhr, 14-18 Uhr, samstags 9-13 Uhr

Anzeigen-/Leserservice:

Telefon: 0 54 81 / 9 37 80

Fax: 0 54 81 / 93 78 19

Lokalredaktion: Telefon: 0 54 81 / 93 78 71

Sportredaktion: Telefon: 0 54 81 / 93 78 75

Fax: 0 54 81 / 93 78 79

E-Mail: redaktion.len@wn.de

wn.de



Im Jugendcafé wird es weihnachtlich

„Extra 4 U“ lädt am 2. Dezember ein



Bei der Eröffnung war auch Bürgermeister Wilhelm Möhrke zu Gast im Jugendcafé.

LENGERICH. Nach dem gelungenen ersten Durchgang im vergangenen Herbst/Winter ist die zweite Runde des Jugendcafés „Extra 4 U“ unter Federführung von Christina Schniedenharn vom Jugendzentrum Lengerich im Gempt-Bistro gestartet.

Die nächsten Abende finden unter verschiedenen Themen statt: Am Freitag, 2. Dezember, gibt es einen weihnachtlichen Abend, am 6. Januar wird es eine Karaoke Nacht geben, am 3. Februar findet ein Mexikanischer Abend statt und am 10. März wird zu einem verrückten Spieleabend einge-

laden. Das alles wird wieder von Lengericher Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter der Leitung des Jugendzentrums Lengerich erarbeitet und durchgeführt.

Das Jugendcafé im Gempt-Bistro ist ein Treffpunkt für Jugendliche und junge Erwachsene ab 14 Jahre, an dem man ungezwungen zusammenkommt und Zeit zum geselligen Zusammensein hat. Das Bistro öffnet dafür jeden ersten Freitag im Monat bei freiem Eintritt. Von 18 bis 23 Uhr kann dort zu moderaten Preisen getrunken, gesnackt und verweilt werden.

SPD überarbeitet Homepage

LENGERICH. Die SPD hat ihre Homepage überarbeitet. Schon auf der Startseite werde deutlich, dass der Ortsverein mit den Lengericher Bürgern direkt in Kontakt trete, heißt es in einer Pressemitteilung der Partei. So werden die Besucher mit Fragen wie „Liegt Ihnen etwas auf dem Herzen?“

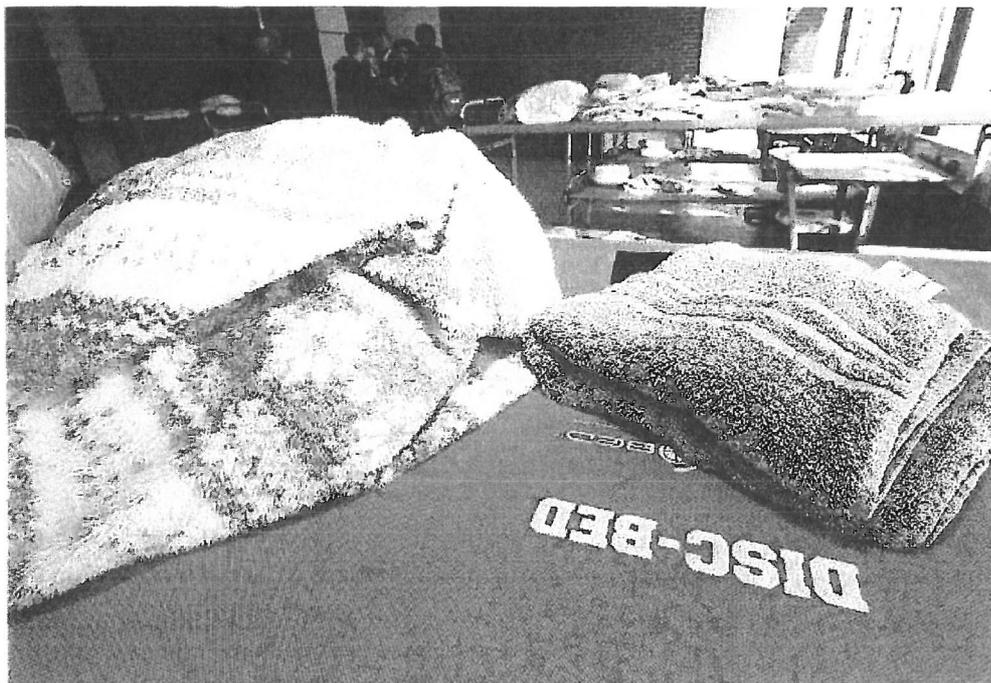
In der Rubrik „Ihre Meinung“ haben die Bürger die Möglichkeit, ihre Sorgen und Nöte mitzuteilen. Auch Umfragen sollen künftig zu einzelnen Themenbereichen

durchgeführt werden.

Zudem wollen die Sozialdemokraten ihre Kommunalpolitik mehr Lengerichern zugänglich machen: Neben der Facebook-Seite „SPD Lengerich“ wolle man in naher Zukunft man auch Videos bei YouTube hochladen. „Wir gehen mit der Zeit und geben den Menschen die Möglichkeit, sich auch online, also bequem von zu Hause aus, politisch beteiligen zu können“, erklärt der SPD-Ortsvereinsvorsitzende Björn Schilling das Konzept.

Lösen Schüler die Flüchtlinge ab?

Etat-Entwurf 2017: 185 000 Euro für die Gesamtschule / Stadt und Kreis sprechen übers Berufskolleg



Betzeug und Handtücher: Am 5. März 2015 haben die ersten Flüchtlinge das zur Notunterkunft umfunktionierte Berufskolleg bezogen. Am 28. Februar 2017 wird der letzte Hilfesuchende das Gebäude verlassen. Stadt Lengerich und Kreis Steinfurt sind in Gesprächen über eine weitere Nutzung – möglicherweise für die neue Gesamtschule. Foto: Michael Baar

mba-LENGERICH. Die Gesamtschule Lengerich/Tecklenburg hinterlässt schon vor ihrem Start Spuren in der Finanzplanung der Stadt. Im Etat-Entwurf 2017 sind 185 000 Euro Baukosten Gesamtschule als „Auszahlungen aus Investitionstätigkeit“ vorgesehen. Geld, das in der Hauptsache für Planungskosten fließen wird. Das sagt Frank Lammert auf Anfrage der WN.

Die eine Schule ist noch nicht da, die andere ein Auslaufmodell. Dennoch sieht die Finanzplanung der Stadt für die Gutenberg-Schule im nächsten Jahr Ausgaben von 800 000 Euro vor. „Da muss was gemacht werden“, stellt der Beigeordnete fest. Selbstverständlich sei das auch als Vorgriff auf die geplante Gesamtschule zu sehen. „Das trifft auch auf die Turnhalle Margarethenstraße zu“, beantwortet er eine weitere Frage. In diesem Fall sind für

den Sportbau 120 000 Euro für Instandhaltung und bauliche Anlagen im Etat-Entwurf 2017 veranschlagt.

„Wir erwarten eine positive Entscheidung.“ Mehr will Frank Lammert zum Thema Genehmigung der Gesamtschule durch die Bezirksregierung nicht sagen. Dass nicht jede Woche nachgefragt werde, fügt er noch hinzu.

Immerhin nennt der Etat-Entwurf 2017 die Schülerzahl, mit der die Stadt für die Gesamtschule kalkuliert. 162 steht dort zu lesen. Das entspricht sechs Klassen mit jeweils 27 Schülerinnen und Schülern. Vorgesehen ist für diese Schule des gemeinsamen Lernens, dass vier Klassen in Lengerich, zwei in Tecklenburg unterrichtet werden.

Diese Zahl im Etat-Entwurf ist für den Beigeordneten eher zweitrangig. „Vorgesehen ist die Gründung eines

Zweckverbandes. Um bis dahin tätig werden zu können, ist die Gesamtschule in den Entwurf des Haushaltsplans eingestellt worden.“ Als Zweckverband sind bereits die Volkshochschule Tecklenburger Land und die Musikschule Tecklenburger Land organisiert.

»In Sachen Zweifach-Turnhalle sind die Verhandlungen sehr konkret.«

Frank Lammert, Beigeordneter

Ob das ehemalige Berufskolleg an der Bahnhofstraße für die Gesamtschule genutzt werden kann? Derzeit dient sie noch als Erstunterkunft für Flüchtlinge. Damit wird Ende Februar 2017 Schluss sein. Der Beigeordnete bestätigt, dass die Stadt Interesse an einem Kauf, der Kreis am Verkauf habe. „Rein

informell“ sei bereits miteinander gesprochen worden. Die zeitlichen Vorstellungen für einen möglichen Besitzerwechsel seien relativ ähnlich.

Auf die Immobilie angesprochen, spricht Frank Lammert von einem „guten und soliden Zustand“, in dem sich der reine Rohbau befindet. Unter energetischem Gesichtspunkt sehe die Sache anders aus. „Mehr als rückständig“ bewertet der Beigeordnete den aktuellen Stand. Was ihn wenig verwundere, sei das Gebäude doch in Jahre gekommen.

Auch die benachbarte Zweifach-Sporthalle ist Gegenstand von Gesprächen zwischen Stadt und Kreis. Frank Lammert bezeichnet die Verhandlungen als „sehr konkret“. Schließlich werde die Halle zum überwiegenden Teil von Lengericher Schulen und Vereinen genutzt.

KOMMENTAR

Skateanlage an der Schule: Warum nicht?

Die Gesamtschule wird kommen. Daran ist kaum zu zweifeln. Endlich, möchte man angesichts des jahrelangen Hick-Hacks um die neue Schule des gemeinsamen Lernens ausrufen. Kreativität und Weitblick bleiben schon vor dem Unterrichtsbeginn im nächsten Sommer gefragt. Da ist das derzeit noch als Erstunterkunft für Flüchtlinge genutzte Berufskolleg. Es liegt ideal zwischen Gutenberg-Schule und Schulzentrum. Zu etwas anderem als Unterricht erteilen lässt sich der Zweckbau ohne aufwendige Umbauarbeiten nicht nutzen. Die Stadt und der Kreis sprechen über einen Verkauf. Das ist gut so.

Im Blick haben müssen Verwaltung und Stadtrat dabei nicht nur das Thema Schule. Der Beschluss für eine Skateanlage auf dem Parkplatz hinter dem Feuerwehrhaus steht. Über Sinn oder Unsinn dieses Standorts lässt sich trefflich streiten. Eine Alternative drängt sich geradezu auf: Der Hof zwischen Berufskolleg und Zweifach-Sporthalle. Dort ist Platz genug für Halfpipe, Rampe und Co. Allerdings müsste der Antrag auf Fördermittel aus dem Leader-Programm fix ungeschrieben werden.

Ein zweites Thema ist das Jugendzentrum. Die Immobilie an der Bergstraße muss saniert werden. Wäre ein Umzug in das Nebengebäude des Berufskollegs eine Alternative? Auch darüber sollte gesprochen werden – mit allen Beteiligten. Wenigstens diese Erkenntnis aus der Schuldebatte sollte in den Köpfen hängen geblieben sein.

Michael Baar

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.
Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

Quelle

Verlag
Publikation
Ausgabe
Datum
Seite

: Westfälische Nachrichten
: Lengerich
: Nr.268
: Donnerstag, den 17. November 2016
: Nr.13

Starkregen mit Folgen

Jugendzentrum: Feuchte Wände im Keller sorgen für Handlungsbedarf

Von Paul Meyer zu Brickwedde

LENGERICH. Im Scherz ist am Mittwochabend die Formulierung „Keller des Grauens“ gefallen. Ganz so schlimm, wie es diese drei Worte hätten vermuten lassen, war der Gang ins Untergeschoss des Jugendzentrums für die Gäste aus Politik und Verwaltung wohl nicht. Aber die Botschaft, die Leiter Thomas Brümmer den Besuchern mit auf den Weg geben wollte, schien angekommen zu sein: Es gibt ein massives Feuchtigkeitsproblem im Haus an der Bergstraße, und es muss dringend gehandelt werden.

»Wir haben ganz, ganz viel wegschmeißen müssen.«

Thomas Brümmer,
Leiter des Jugendzentrums



Überall platzt im Keller die Farbe von den Wänden. Ein Zeichen dafür, dass sich reichlich Feuchtigkeit im Mauerwerk eingemischt hat.

Foto: Paul Meyer zu Brickwedde

Bereits am kommenden Dienstag, 8. November, wird der Haushaltsentwurf in den Stadtrat eingebracht. In dem Zahlenwerk zu finden sein soll auch ein Posten für die im Jugendzentrum geplanten Arbeiten. Es geht, so hieß es am Mittwoch, um einen niedrigen sechsstelligen Euro-Betrag. Ob das Geld im

kommenden Jahr fließen wird, darüber müssen die Fraktionen entscheiden.

Burkhard Schröder (CDU), Andreas Kuhn (SPD) und Anne Engelhardt (Bündnis 90/Die Grünen) hinterließen beim Gespräch mit Thomas

Brümmer indes nicht den Eindruck, als ob sie am Sinn des Vorhabens Zweifel hätten. Dass es Probleme mit Feuchtigkeit im Jugendzentrum gibt, ist nicht neu. Doch nun, so der Leiter des Hauses, sei im Sommer bei

Starkregen gleich mehrfach Wasser eingedrungen; fußhoch habe es im Keller gestanden. Die Folge: Die Räume dort können seitdem nicht mehr genutzt werden und sind leer geräumt worden. Einen Teil der Ausstat-

tung, erzählte Brümmer, habe man sogar entsorgen müssen. „Wir haben ganz, ganz viel wegschmeißen müssen.“

Inzwischen sei die Feuchtigkeit, die seinen Worten zufolge auch von Außen durch die Wände drückt, an der Nordseite bis ins Erdgeschoss vorgedrungen. Auswirkungen auf die Arbeit habe das noch nicht, allerdings könnten bei einem weiteren Fortschreiten Lagerkapazitäten bedroht sein.

Grundsätzlich, stellte bei dem Ortstermin Bürgermeister Wilhelm Möhrke fest, soll der Zustand des Gebäudes gut sein. Allerdings, darauf machte Andreas Kuhn aufmerksam, stehen offenbar mittelfristig auch Arbeiten an der Fassade und am Dach an.

Gesprächskreis: Weitere Themen

Weitere Themen, die während des „Gesprächskreis Jugendzentrum“ diskutiert und vorgestellt wurden: ► Sommerferienprogramm: Jugendzentrumsleiter Thomas Brümmer zog für 2016 ein positives Fazit. Das neue Online-Anmeldeverfahren hat sich aus seiner Sicht bewährt. Im kommenden Jahr soll es weiter verfeinert werden. Zudem sieht

Brümmer Potenzial für ein weiteres Wachstum bei den Angeboten. ► Besucherfrequenz und -struktur: Auf Nachfrage von Burkhard Schröder (CDU) sagte Brümmer, dass 30 bis 45 Gäste pro Tag ins Jugendzentrum kämen. Unter anderem gebe es eine größere Clique junger Türken und türkischstämmiger Gäste im Alter von 13 bis 16 Jahren,

die regelmäßig das Haus besuchten. Alles in allem gebe es eine gute Mischung und laufe es an der Bergstraße und im Jugendtreff Hohne sehr gut. ► Programmheft: Werbung macht das Jugendzentrum derzeit mit einem kleinen Programmheft, Auflage: 4000 Stück. Brümmer kündigte an, dass es drei Mal jährlich erscheinen soll.

► „LaLeLi“: Verstärkt worden ist laut Brümmer zuletzt die Zusammenarbeit im Bereich Jugendarbeit zwischen den Kommunen Ladbergen, Lengerich und Lienen („LaLeLi“). An einen weiteren Ausbau dieser Kooperation sei gedacht. Und sie solle auch von Studenten der Universität Münster im Zuge einer Masterarbeit näher beleuchtet werden.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

Quelle

Verlag
Publikation
Ausgabe
Datum
Seite

: Westfälische Nachrichten
: Lengerich
: Nr.257
: Freitag, den 04. November 2016
: Nr.15

W/R W

Donnerstag 3.11.16

Extra 4 U

Jugendcafé im Gempt-Bistro startet wieder

Lengerich. Am Freitag (4. November) geht das Jugendcafé extra 4 U in die zweite Runde. Dieses Projekt wird wieder im Gempt-Bistro in den Wintermonaten, von November 2016 bis April 2017, stattfinden.

Das Team des Jugendzentrums Lengerich konnte neue und alte Kooperationspartner zusammenbringen. So wird in

diesem Jahr die Zusammenarbeit zwischen dem Jugendzentrum, dem Stadtjugendring und dem Gempt-Bistro um zwei Kooperationspartner erweitert werden. Denn in dieser Saison wird das Extra 4 U erstmalig vom Bündnis für Familie und der Bürgerstiftung Gempt finanziell unterstützt. Das Bistro öffnet jeden ersten Freitag (4. November, 2. Dezember, 6. Januar 2017, 3.

Februar 2017, 10. März 2017, 7. April 2017) im Monat seine Türen um 18 Uhr, der Eintritt ist gratis. Auch ein Billardtisch steht dort zur Verfügung. Außerdem soll es wieder viele Spezialveranstaltungen geben, wie zum Beispiel eine Karaoke night oder ein Abend mit Band und DJ. Nähere Infos finden Sie auf der Homepage: www.jz-lengerich.de.

Kulturrucksackparty kam sehr gut an

Programm für weitere zwei Jahre



Stimmung: Klasse!

Foto: Jens Kebab

keb- KREIS STEINFURT. Projekte, Präsentationen und Party: das diesjährige Programm der Landesinitiative „Kulturrucksack NRW“ fand am vergangenen Sonntag seinen Abschluss in Emsdetten. In den Lokalen Vintage und Plattendeck feierten rund 350 Kinder und Jugendliche.

Mit Reisebussen waren die Teilnehmer der verschiedenen Projekte in die Emsstadt gebracht worden. „Zum ersten Mal haben in diesem Jahr Jugendliche aus allen 24 Kommunen mitgemacht“, sagt Hella Richter vom Kreis Steinfurt, die die Initiative gemeinsam mit einem großen Team in diesem Jahr wieder mitbegleitet und gestaltet hat. Im Rahmen der großen „Connected Party“ präsentierten die Teilnehmer

ihre verschiedenen Projekte aus den Kommunen, zusätzlich konnten sie an Tanzshows und bei Aktionen mitmachen, auch Beratungsstände unter anderem von der Arbeiterwohlfahrt konnten besucht werden. Am frühen Abend endete die Party mit einer Verlosung, bei der Sozialdezernent Tilman Fuchs und ein Vertreter der VR-Bank als Förderer der Initiative zahlreiche attraktive Preise in Form der bekannten Kulturrucksäcke verlost. Hella Richter zeigte sich mit der Abschlussveranstaltung sehr zufrieden. Beim Kreis Steinfurt und in den 24 Kommunen freue man sich jetzt auf mindestens noch zwei weitere Jahre, in denen es das Programm geben wird.

Quelle

Verlag : Westfälische Nachrichten
 Publikation : Lengerich
 Ausgabe : Nr.256
 Datum : Donnerstag, den 03. November 2016
 Seite : Nr.22

WN Dienstag 1 November 2016

LENGERICH



Fast genau vor einem Jahr fand die Premiere von „Extra 4 U“ statt.

„Extra 4 U“ geht in die zw

Neue Saison des Jugendcafés startet am kommenden

LENGERICH. Ab dem 4. November geht das Jugendcafé „Extra 4 U“ in die zweite Runde. Bis zum April 2017 wird es – mit einer Ausnahme im März – immer am ersten Freitagabend im Monat im Gempt-Bistro stattfinden.

Das Team des Jugendzentrums Lengerich hat nach eigenen Angaben neue und alte Kooperationspartner zu-

sammengebracht. Das Projekt, an dem auch der Stadtjugendring beteiligt ist, wird nun finanziell vom Bündnis für Familie und der Bürgerstiftung Gempt unterstützt.

Das Jugendcafé soll ein Treffpunkt für Jugendliche ab 14 Jahre und junge Erwachsene sein, an dem man ungezwungen zusammenkommt und Zeit zum geselligen Zusammensein hat. Das

Bistro öffnet in den kommenden Monaten am 2. Dezember, 6. Januar, 3. Februar, 10. März und 7. April immer von 18 bis 23 Uhr. Der Eintritt ist frei, Getränke, so die Organisatoren, gebe es zu „moderaten Preisen“. Ein Billardtisch steht gratis zur Verfügung. Zudem soll es, wie schon während der Premiersaison im Winter 2015/2016, spezielle Veranstaltungen

gen oder Motivation wie zum Beispiel Oke-Nacht oder mit Band und

Das alles hat historisch erneuert und junge unter der Leitung von Tina Schniec, Mitarbeiterin des Jugendzentrums Lengerich, in der Hand. G Unterstützung

Skateanlage: Verwaltung soll Zeitplan erstellen

-mzd- **LENGERICH.** Andreas Kuhn, Vorsitzender der SPD-Ratfraktion, hat die Stadtverwaltung aufgefordert, für das Projekt Skateanlage einen Zeitplan zu erstellen. Bürgermeister Wilhelm Möhrke sagte zu, dass das passieren werde.

Die Westfälischen Nachrichten berichteten vor Kurzem über den Bericht, dass daran nachgedacht wird, die Pläne in absehbarer Zeit dem Vorstand des Vereins Leader Tecklenburger Land vorzustellen, um Fördermittel zu erhalten. Deutlich wurden in diesem Zusammenhang Kommunitätsdefizite innerhalb

Lengerichs. Verwaltung und Politik wussten zuletzt nicht, ob und in welchem Umfang Sponsoren bei der Umsetzung helfen. Darum kümmern will sich ein Kreis junger Leute, die sich im AWO-Jugendwerk zusammenschließen haben. Sie klagten wiederum über organisatori-

sche Probleme, die nun aber behoben sein sollen. Zudem spielen möglicherweise Baupläne eine Rolle. Ein Investor ist daran interessiert, in unmittelbarer Nähe zum Skateanlagenstandort auf dem Feuerwehr-Parkplatz ein Haus mit Eigentumswohnungen zu errichten.

Sollte das gelingen, dürfte die Realisierung der Anlage zumindest schwieriger werden. Das Thema beschäftigt die Lokalpolitik, seit vor einigen Jahren die Skateanlage auf dem Gelände der LWL-Klinik abgebaut worden war. Sie war in Teilen marode.

Montag 31. 10. 2016

WN

Angebote des Jugendtreffs Hohne

LENGERICH. Auf Angebote im Jugendtreff Hohne weisen die Verantwortlichen des Lengericher Jugendzentrums hin: Immer mittwochs und freitags von 16 bis 20 Uhr hat die Einrichtung für Jugendliche und Kinder ab sechs Jahre aus dem Stadtteil Hohne geöffnet. Die Jugendzentrumsmitarbeiterinnen Lena Schwabe und Annette Heyn haben laut Presse-

mitteilung ein buntes Herbst- und Winterprogramm vorbereitet: Kreativangebote, Kochen, ein Kinobesuch, ein Videoabend sowie eine Disco stehen in den kommenden Wochen auf dem Programm. Aktuell sind noch wenige Plätze für das Kartfahren am Freitag, 4. November, zu vergeben. Näheres im Internet unter www.JZ-Lengerich.de.

WN vom 29. 10. 2016

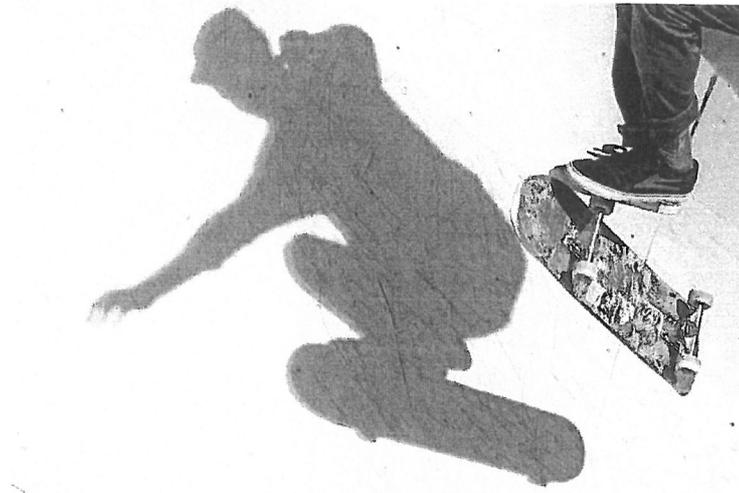
Familienfahrt nach Bremen



Kinder und Eltern besuchten gemeinsam das Universum.

LENGERICH. Auf Einladung des Bündnisses für Familie und des Jugendzentrums haben kürzlich Eltern mit ihren Kindern das Universum in Bremen besucht. Laut Mitteilung der Veranstalter der Tagesfahrt gab es für die Gäste eine Menge zu den Themen Technik, Mensch, Natur zu entdecken und zu erforschen. Die Sonderausstellung „Effekt Hascherei“ bot spannende Experimen-

tier-Stationen, und der Außenbereich lud bei schönem Wetter zum Entspannen und Erkunden ein. Als nächstes soll ein Ausflug nach Kalkriese stattfinden, geplant ist er für den März 2017. Als weiteren Kooperationspartner holen Jugendzentrum und Bündnis nach eigenen Angaben dann noch die Volkshochschule Lenggerich mit ins Boot der Veranstalter.



Große Sprünge mit Skateboards sind derzeit in Lengerich nur bedingt möglich. Eine Anlage fehlt seit Jahren. Aus der Szene heißt es, dass es bis zu 250 Skater gibt. Foto: dpa

Lengerich - Lengerichs Skateboarder warten schon lange darauf, dass sie wieder eine Anlage bekommen. Zuletzt war es recht ruhig geworden um das Thema. Doch bald dürfte es darum gehen, Fördermittel aus dem sogenannten Leader-Programm zu bekommen.

Von Paul Meyer zu Brickwedde

Das Projekt Hortensienpark des Stadtmarketingvereins „Offensive“ scheint auf einem guten Weg zu sein. Klar ist bereits, dass dank sogenannter Leader-Mittel der Europäischen Union ein 65-Prozent-Zuschuss zu den kalkulierten Kosten von 120 000 Euro fließt, wenn das Vorhaben realisiert wird. Ein zweites Projekt in Lengerich, das die Verantwortlichen mit Leader-Geld kofinanzieren möchten, ist die Skateanlage. Doch in diesem Fall scheinen die Dinge nicht so einfach zu sein wie beim Hortensienpark.

Lange wurde in der Lokalpolitik darüber gestritten, wo eine Anlage gebaut werden könnte, nachdem die alte auf dem Gelände der LWL-Klinik demontiert worden war. Offenkundig wurde während der Entscheidungsfindung, dass nur wenige Flächen in Frage kommen. Mit 21 gegen zwölf Stimmen votierte der Rat schließlich am 10. Februar 2015 für den östlichen Teil des Feuerwehr-Parkplatzes – gegen den ausdrücklichen Willen des damaligen Bürgermeisters Friedrich Prigge.

Der warnte davor, dass durch den Bau wichtige Entwicklungen gefährdet wären und meinte damit wohl nicht zuletzt die angedachte Verlagerung des Feuerwehrhauses. Das bestehende entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Durch einen Neubau an anderer Stelle könnte somit in zentraler Lage ein großes Grundstück (Feuerwehrhaus und Parkplatz) für potenzielle Investoren bereitstehen. Eine Skateanlage würde solchen Gedankenspielen im Wege stehen.

Möglicherweise könnte für die Anlage wiederum ein anderes Projekt zum Problem werden: das „Refugium Alte Post“. Dahinter verbirgt sich die Idee eines Investors, der auf dem westlichen Teil des Postgebäude-Grundstücks an der Bergstraße ein Gebäude mit 14 Eigentumswohnungen bauen möchte. Für die Bauantragsbewilligung zuständig, so Frank Lammert, sei der Kreis. Der städtische Beigeordnete sagt zudem, dass ein solcher Komplex die Realisierung einer fast direkt angrenzenden Skateanlage nicht einfacher machen würde.

Nicht einfach, damit lässt sich auch ein weiterer Aspekt des Skateanlage-Themas beschreiben. Der Rat hat den städtischen Anteil mit Beschluss vom 11. November 2014 auf 50 000 Euro begrenzt. Gestrichen wurden damals die Passage, wonach das Gesamtbudget bei maximal 80 000 Euro liegen sollte, und ebenso der Satz „Der Restbetrag in Höhe von 30 000 Euro soll aus Spendengeldern finanziert werden.“

Gleichwohl war die Erwartungshaltung, dass von jenen jungen Leuten, die sich für den Neubau einer Anlage einsetzen, über das Einwerben von (Sach-)Spenden ein Teil der Kosten gedeckt wird. Vor diesem Hintergrund war im Frühjahr 2015 ein AWO-Jugendwerk gegründet worden. Doch dann herrschte erst einmal ziemliche Funkstille zwischen den Beteiligten.

Niklas Krumme und Lukas Buch, die im AWO-Jugendwerk-Vorstand sind, begründen das für ihren Teil vor allem mit organisatorischen Problemen. Ansprechpartner bei übergeordneten AWO-Stellen hätten gewechselt und die jungen Leute in Lengerich deshalb in der Luft gehangen. Die Hände in den Schoß gelegt haben sie aber nach eigenen Angaben nicht: Nach Gesprächen mit Vertretern verschiedener örtlicher Firmen zeigen sie sich sehr optimistisch, dass vor allem Unterstützung in Form von Sachspenden in einem erheblichen Maße kommt. Ein weiterer Termin in dieser Sache stand ihren Worten zufolge gestern an.

Unterstützung erhalten sie auch von den Lengericher Jusos. Viola Puschkarski, Andreas Puschkarski und Andreas Pätzholz, allesamt Ratsmitglieder der SPD, sagen, dass das Vorhaben unabhängig davon, ob und wie viele Spenden zugesagt sind, vorangetrieben werden sollte. Schließlich gebe es keinen Ratsbeschluss, der eine feste Summe an Drittmitteln festschreibe (neben den Geldern der Stadt und der Leader-Förderung). Die in Gesprächen immer wieder auftauchenden 30 000 Euro sehen sie somit nicht als verbindliche Summe an.

Einig sind sich Jusos und Skater zudem in der Forderung, den Bau der Anlage möglichst bald in Angriff zu nehmen. Der erste Schritt dahin wäre die Präsentation des Projektes beim Vorstand des Vereins Leader Tecklenburger Land. Das soll, sagt Geschäftsführer Ulrich Ahlke, während einer der nächsten Sitzungen geschehen. Und er erklärt, dass dabei die Finanzierung „plausibel“ sein und „keine großen Unbekannten“ enthalten sollte.

[zur Startseite >](#)

Videos, die Sie auch interessieren könnten

by Taboola

Jordaniens König Abdullah II ausgezeichnet

Paul Panzers „Invasion der Verrückten“

Wasser bewegt - neue Ausstellung im LWL-Naturkundemuseum



Westfälische Nachrichten

Fr., 21.10.2016

Geschichten und Gespenster

Grusel-Stunden in der Stadtbücherei



Frank Sommer leitete die Geisternacht. Foto: Stadtbücherei Lengerich

Lengerich - Gruselig wurde es in der Stadtbücherei für 18 Kinder und Jugendliche. Frank Sommer leitete eine Geisternacht, in der es nicht nur dunkle Momente gab.

Es gruselte und wuselte in der Stadtbücherei. 18 Kinder im Alter von zehn bis 14 Jahren waren zur Geisternacht im Rahmen des Ferienprogramms ins Alte Rathaus gekommen.

Frank Sommer von „Eventilator“ führte die Kids in die Welt der Geister und Gespenster, beginnend mit einigen Gruselgeschichten. Auch die Kinder erzählten von Erlebnissen, die unheimlich und rätselhaft erschienen, heißt es in einem Bericht der Bücherei. Dann wurde es ernst. Einige Kinder sollten für ein paar Minuten in einem dunklen Teil der Bücherei verweilen. Hört man in diesem alten Haus merkwürdige Geräusche? Spürt man fremde Energie? Am Ende war es wohl nur das Gebälk, das knackte. Ein richtiger Geist wurde nicht entdeckt.

Aber das sollte sich ändern. Die Teilnehmer durften unheimliche Figuren erfinden, Geistergeschichten schreiben und Gruselfiguren in Lebensgröße auf Papier malen. Bei der abschließenden Entdeckertour wurden die Geschichten vorgelesen und die Gruselbilder im Schein von Taschenlampen begutachtet.

[zur Startseite >](#)

Videos, die Sie auch interessieren könnten

Jordaniens König Abdullah II ausgezeichnet

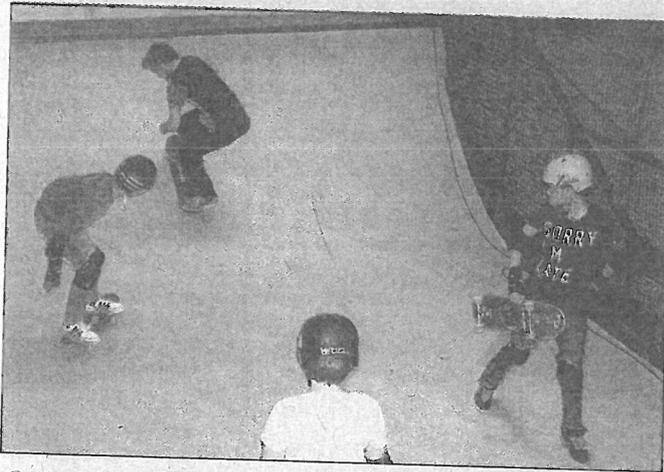
by Taboola

So entstehen Wiesnherzen

Trailer: New-Names-Konzert am 13. Oktober 2016

Discoabend, Geisternacht und Skateboards bauen

Jugendzentrum startet mit tollem Programm in den Herbst



Auf einem selbstgemachten Skateboard fahren ist schon ein ganz besonderes Erlebnis. Foto: Jugendzentrum Lengerich

Lengerich. Das Team vom Jugendzentrum hat zum Herbst ein schönes und abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Zu erwarten sind zum Beispiel viele tolle Angebote in den Herbstferien wie eine Fahrt ins Kino mit Blick hinter die Kulissen, einen Ausflug in den Movie-Park, eine gruselige Geisternacht und vieles mehr.

Das Programmheft wird in den Schulen und an zentralen Einrichtungen in der Stadt, wie der Stadtverwaltung, der Bücherei und im

Jugendzentrum verteilt. Darin findet man alle Informationen über Ausflüge, Bastel-, Koch- und Spielangebote, die von den Herbstferien bis zu den Weihnachtsferien stattfinden.

Außerdem gibt es ein attraktives Programm rund um Halloween sowie viele verschiedene Angebote. Speziell nur für Jungen ist zum Beispiel der Bau eines eigenen Skateboards sowie eine Fahrt zur Skaterhalle. Natürlich kommen auch Mädchen und Kinder nicht zu kurz. Für sie stehen eine Fahrt zur Kartbahn und Robby Robbe

auf dem Programm sowie tolle Kreativ-, Bastel- und Kochangebote. Eine detaillierte Anleitung der Teilnahmebedingungen steht in dem Programmheft. Bei einigen Angeboten muss man sich vorher anmelden, da nur eine begrenzte Teilnehmerzahl mitmachen kann. Hierfür muss ein Anmeldeformular ausgefüllt werden und zu den Öffnungszeiten im Jugendzentrum abgegeben werden. Wer sich also für ein Angebot interessiert, sollte mit der Anmeldung nicht allzu lange warten.

Angebote wie zum Beispiel ein Discoabend im Jugendtreff Hohne, ein Billardturnier und Laternen basteln sind ohne vorherige Anmeldung. Daran können alle Kinder und Jugendliche ganz spontan teilnehmen und brauchen nur pünktlich zur Startzeit am angegebenen Treffpunkt erscheinen.

Das Team vom Jugendzentrum freut sich auf viele tolle Aktionen mit allen Kindern und Jugendlichen. Mehr Informationen zu dem Thema gibt es auf der Homepage des Jugendzentrums: www.jz-lengerich.de oder telefonisch unter der Rufnummer 05481 / 4959.

WM vom 7. 10. 2016

Volles Programm mit Kinofahrt und Kartbahn

Jugendzentrum gibt Veranstaltungsübersicht heraus

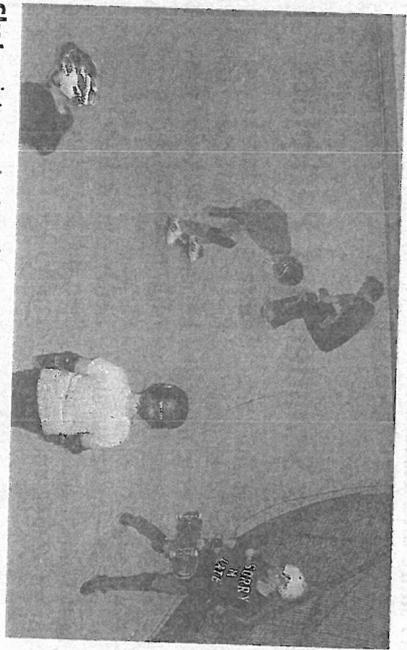
LENGERICH. In den nächsten Tagen wird ein Programmheft in den Schulen und in zentralen Einrichtungen in der Stadt (unter anderem Stadtverwaltung, Bücherei und Jugendzentrum) verteilt. In diesem Heft gibt es Informationen über Ausflüge, Bastel-, Koch- und Spielangebote, die von den Herbstferien bis zu den Weihnachtsferien stattfinden. Das Team vom Jugendzentrum hat nach eigenen Angaben ein schönes und abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. So gibt es in den Herbstfe-

rien zum Beispiel eine Fahrt ins Kino mit Blick hinter die Kulissen, einen Ausflug in den Movie Park und eine Geisernacht. Außerdem gibt es ein tolles Programm rund um Halloween. Dazu gehören spezielle Angebote nur für Jungen, wie zum Beispiel der Bau eines eigenen Skateboards sowie eine Fahrt zur Skaterhalle.

Für Mädchen und Kinder gibt es ebenfalls ein Extra-Programm. Dazu gehören unter anderem eine Fahrt zur Kartbahn und zu Robby Robbe sowie Kreativ-, Bastel-, und Kochangebote.

Eine detailliertere Anleitung für die Teilnahmebedingungen ist im Programmheft zu finden. Da manche Angebote eine begrenzte Teilnehmerzahl haben, ist eine Anmeldung erforderlich. Das entsprechende Formular muss ausgefüllt und zu den Öffnungszeiten im Jugendzentrum abgegeben werden. Das JZ rät, damit nicht zu lange zu warten.

Ohne Anmeldung ist beispielsweise die Teilnahme am Discoabend im Jugendtreff Höhe, am Billardtunier und beim Laternenbasteln möglich. Man sollte nur



Skaten ist nur ein Angebot im Programmheft des Jugendzentrums, das in diesen Tagen auf den Markt kommt.

pünktlich dort sein. Das Team vom Jugendzentrum freut sich auf viele tolle Aktionen mit allen Kindern und Jugendlichen. ■ Mehr Infos im Jugendzentrum (☎ 0 54 81/49 59, www.jz-lengelrich.de).